



Jahresbericht

Volksschule Schüpheim
Schuljahr 2021/22



Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
Vorwort der Schulleitung	3
Mehrjahresübersicht Strategische Projektziele	4
Corona im Schulalltag	5
Ukrainische Flüchtlingskinder	5
Projektziele Betrieblicher Leistungsauftrag SJ 21/22	6
Einzugsgebiet Schulhaus Klusen	6
Umstieg auf AdL-Klassen	6
Überprüfung Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen (SFETS)	6
Bildung und Erziehung	7
Neue Autorität	7
Schulleben	8
Schulhaus Kindergarten	8
Schulhaus Klusen.....	9
Schulhaus Dorf.....	10
Schulhaus Moosmättli.....	11
Schulhaus Oberstufe	12
Schulsozialarbeit	14
Einleitende Worte	14
Schwerpunkte	14
Jahresübersicht Bildungskommission	16
Jahresübersicht	16
Personelles	19
Pensionierungen	19
Verabschiedungen	19
Neuanstellungen	21
Klassenübersicht	23

Vorbemerkungen

Einbettung

Der Jahresbericht gilt als Rechenschaftslegung der Schule gegenüber der Bevölkerung. Er wird jährlich am Ende des Schuljahres veröffentlicht. Der Jahresbericht nimmt Bezug auf den Betrieblichen Leistungsauftrag der Volksschule Schüpfheim. Er gibt Auskunft über die Tätigkeit der Schule im strategischen und operativen Bereich. Der Jahresbericht wird durch die Schulleitung erstellt.

Archivierung

Der Jahresbericht wird durch die Gemeinde Schüpfheim archiviert und dient zur «Geschichtsschreibung» der Volksschule. Für diese Archivierung wird der eigentliche Jahresbericht durch einen Anhang ergänzt, welcher nicht veröffentlicht wird.

Vorwort der Schulleitung

«Die Welt ist aus den Fugen!» pflegt ein kauziger Detektiv jeweils am Radio zu sagen. Blickt man auf aktuelle Ereignisse in unserer Welt, könnte man wirklich den Eindruck erhalten, die Welt sei im Trudeln und aus geordneten Bahnen geworfen worden. Verschiedene Ereignisse haben teilweise direkten Einfluss auch auf unsere Schule.

Corona zum Beispiel hatte uns auch in diesem Schuljahr mindestens bis vor den Osterferien fest im Griff und viele die Schule bereichernde Anlässe und Veranstaltungen mussten darum abgesagt werden. Die vielen Ausfälle von Schüler*innen und Lehrpersonen forderte die ganze Schulgemeinschaft inklusive Familien stark heraus.

Nun ist es der Ukrainekrieg, welcher Klassen, Lehrpersonen und die Schulleitung herausfordert. Die geflüchteten Schüler*innen sollen möglichst bald und möglichst gut Deutsch lernen, damit sie sich in unserem System gut bewegen können. Trotz der geografischen Nähe gibt es beträchtliche Unterschiede zwischen den Kulturen, welche sowohl die Schule wie auch die betroffenen Familien fordern.

Wir vergessen aber auch die vielen schönen und glücklichen Momente im Schulalltag nicht. «Endlich spielen wir wieder!» war im kurzen EA-Bericht zur schüpfheimer Schülermeisterschaft kürzlich zu lesen. Dabei standen stufenübergreifende Spiele im Fokus. Endlich durften wir wieder mal die Schulgemeinschaft pflegen und geniessen. Daneben gab es auch viele Erfolge und Glücksmomente im Klassenzimmer, bei Projekttagen, auf dem Pausenplatz, usw.

Die Schulgemeinschaft – Schüler*Innen, Eltern, Lehrpersonen, Mitarbeitende, Behördenmitglieder und Schulleitung – leisten in Schüpfheim täglich wunderbare und wertvolle Arbeit, um Herausforderungen zu meistern und Glücksmomente zu geniessen. Dafür sind wir dankbar und es macht uns stolz! Die Welt mag aus den Fugen sein – wir aber tragen gegenseitig Sorge!

Schulleitung Schüpfheim

Monika Ottiger, Lukas Meyer, Thomas Schöni

14. Juni 2022

Mehrjahresübersicht Strategische Projektziele

Bereich	2020 / 2021	2021 / 2022	2022 / 2023	2023 / 2024	2024 / 2025	2025 / 2026	2026 / 2027
Führung und Management							
Die schulische Elternmitwirkung wird als niederschwelliges Angebot sowohl von Eltern wie auch der Schulleitung gerne genutzt, da sie beidseitig einen positiven Mehrwert generiert.	Umsetzen		Evaluieren Verbessern				
Der Umstieg der Lehrpersonen auf Office 365 ist geglückt.	Evaluieren Verbessern						
Wir überprüfen die Schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen (SFETS) und erstellen ein Konzept dazu.		Planen	Umsetzen			Evaluieren Verbessern	
Das Einzugsgebiet für das Schulhaus Klusen wird angepasst, damit die Klassengrößen getragen werden können. (SZ 1)		Planen	Umsetzen				
Ein Richtungsentscheid zum Umstieg auf AdL-Klassen ist gefällt. (SZ 2)		Planen		Umsetzen	Umsetzen	Evaluieren Verbessern	
Bildung und Erziehung							
Die Integrative Förderung wird sowohl von Lehrpersonen wie Schülerinnen und Schülern gewinnbringend gelebt. Die zur Verfügung stehenden Ressourcen bilden den finanziellen und personellen Rahmen.	Umsetzen			Evaluieren Verbessern			
Wir leben die «Neue Autorität». (SZ 3)	Planen	Umsetzen			Evaluieren Verbessern		
Für das kompetenzorientierte Beurteilen & Fördern gemäss LP21 werden gemeinsame Absprachen konsequent umgesetzt. Wir achten auf die Schnittstellen. (SZ 4)	Planen		Umsetzen	Evaluieren Verbessern			
Der Einsatz der mobilen Informatikinfrastruktur bringt einen methodisch/didaktischen Mehrwert.	Umsetzen	Evaluieren Verbessern					
Unsere Schülerinnen und Schüler können Office 365 stufengerecht anwenden.	Planen	Umsetzen					
Der Lehrplan 21 wird an der ganzen Schule Schüpfheim umgesetzt.	Umsetzen				Evaluieren Verbessern		
Familienunterstützende Angebote im Vorschul- und Schulbereich werden sinnvoll miteinander verknüpft und bedarfsorientiert weiterentwickelt.			Planen	Umsetzen			Evaluieren Verbessern
Ergebnisse und Wirkung							
Mit der «Give-me-five»-Hand (Hauptinstrument zur Selbständigkeit aus der EEVA) wird aktiv gearbeitet.	Umsetzen		Evaluieren Verbessern				

Gesamte Schule

Planen Umsetzen Evaluieren Verbessern

Einzelne S'häuser/Zyklen

Planen Umsetzen Evaluieren Verbessern

Zeitpunkt Entscheid

Corona im Schulalltag

Corona war im Schulalltag im Schuljahr 21/22 bis etwa zu den Osterferien aktuell. Im ersten Semester mussten wir nach wie vor auf verschiedenste Veranstaltungen wie Kulturveranstaltungen, gemeinsame Ausflüge oder stufenübergreifende Unterrichtssequenzen verzichten. Der Schulalltag blieb dadurch eintöniger und weniger abwechslungsreich. Stattfinden konnten die Herbstwanderungen, aber nur im Klassenverband. Auch der Schnee im Winter brachte Abwechslung. So durften die Kinder der unteren Klassen an den Hängen im Dorf schlitteln und die Schüler*innen der oberen Klassen je einen Skitag in Sörenberg genießen.

Während fast der gesamten Coronazeit musste die Schule relativ wenig coronabedingte Ausfälle von Lehrpersonen verzeichnen. Dies änderte sich schlagartig nach Aufhebung der schweizweiten Schutzmassnahmen. Nach den Fasnachtsferien war es durch die vielen Ausfälle teilweise sehr schwierig, zu jedem Zeitpunkt einen geregelten Schulbetrieb zu ermöglichen. Die Situation hat sich dann gegen den Frühling wieder entspannt.

So sind wir froh, konnte ab Ostern der Alltag mit allen Veranstaltungen wieder stattfinden und so «Corona» in den Hintergrund treten.

Ukrainische Flüchtlingskinder

Kaum war Corona nicht mehr Hauptthema, wurde es das tragische Ereignis des ukrainischen Krieges. Schon bald nach Ausbruch wurden erste Familien auch in Schüpfheim aufgenommen und die Schule musste für deren Kinder die Schulintegration organisieren. Weil zu diesem Zeitpunkt völlig unklar war, wie viele Schüler*innen in unserer Gemeinde ankommen werden, entschied sich die Schulleitung für ein separatives Modell zum Start. Das Ziel war, den Kindern baldmöglichst gut Deutsch zu vermitteln. Die Lernenden bestritten am Vormittag geführt von Klassenassistent*innen und Personen aus der Elternkerngruppe ein Programm, um mit der Umgangssprache intensiv in Kontakt zu kommen.

Zu diesem Zeitpunkt waren 7 Kinder verteilt auf die ganze Altersspanne vom Kindergarten bis zur Oberstufe in Schüpfheim. So zeigten sich schnell erste Schwierigkeiten im Unterrichtsetting. Die rollende Planung versuchte diese aufzufangen.

Für nach den Osterferien konnte die Schulleitung eine ukrainische Lehrperson, welche auch als Flüchtling in der Region weilt und die deutsche Sprache gut beherrscht, als Sprachlehrperson gewinnen. Zudem wurden die einzelnen Kinder immer mehr in ihre eigene Klasse integriert. Weil die Zahlen von ukrainischen Kindern recht stabil blieben, erwies sich das neue Setting als erfolgversprechend. Die Kinder wurden mehr und mehr an die Sprache und das für sie und ihre Eltern völlig neue Schulsystem herangeführt.

Die Integrationsbemühungen von ukrainischen Flüchtlingen in der Gemeinde Schüpfheim wurde durch einen Gemeindeführungsstab mit allen betroffenen Partnern koordiniert. Da hatte auch die Schule Einsitz und wurde so jeweils aus erster Hand über Änderungen informiert.

Wie lange die Flüchtlingskinder auch im neuen Jahr in Schüpfheim bleiben werden, ist völlig unklar. Die Schule plant aber mit ihnen und versucht weiterhin, die Kinder gut zu integrieren, so dass sie schnell Deutsch lernen und sich gemeinsam mit ihren Familien hier bei uns ihr Leben gut organisieren können.

Projektziele Betrieblicher Leistungsauftrag SJ 21/22

Führung und Management

Einzugsgebiet Schulhaus Klusen

Die Schülerzahlen für das Schulhaus Klusen sind in den nächsten Jahren rückläufig, so dass einzelne Klassen im Unterbestand (weniger als 16 Kinder pro Klasse) geführt werden müssen. Das Gegenteil ist im Dorf der Fall. Da werden Klassen im Überbestand (mehr als 22 Kinder pro Klasse) sein. So prüfte die Schulleitung, ob durch die Veränderung des Einzugsgebietes die Schülerzahlen etwas ausgeglichen werden könnten. Unter Berücksichtigung einiger Grundsätze war dies für das Schuljahr 22/23 nicht sinnvoll möglich. Nun prüft die Schulleitung aufgrund der neusten Schülerzahlen eine Neueinteilung noch ein zweites Mal und wird allenfalls beim Gemeinderat eine entsprechende Veränderung beantragen.

Umstieg auf AdL-Klassen

Der Kanton motiviert die Gemeinden, auf altersdurchmischte Klassen (AdL) oder altersgemischte Klassen (AgL) in der Primarstufe umzusteigen. In unserer Region sind die meisten Schulen in dieser Organisationsform unterwegs. Nun ist auch die Schule Schüpfheim auf dem Weg, einen Wechsel zu prüfen. So geht es darum, in einem Bericht für verschiedenen Themenkreisen wie pädagogische, personelle, organisatorische, infrastrukturelle und finanzielle Aspekte Vor- und Nachteile aufzuzeigen und eine Abwägung vorzunehmen.

An einer schulinternen Lehrerweiterbildung (SCHILWE) im April 22 befassten sich die Lehrpersonen der 3. bis 6. Klassen schon mit dem Thema. In Diskussionen trugen sie offene Fragen, Bedenken, aber auch positive Punkte eines Wechsels zusammen.

Die Schulleitung erstellt nun mit Einbezug der Bildungskommission und der Lehrpersonen einen Bericht und eine Empfehlung zuhanden des Gemeinderates. Dieser wird im Dezember 22 definitiv entscheiden, ob die Schule auf den Weg zum Umstieg auf AdL-Klassen gehen soll oder nicht. Fällt der Entscheid positiv aus, wird der Wechsel auf das Schuljahr 24/25 geplant.

Überprüfung Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen (SFETS)

Die Schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen sind ein Angebot, welches die Schulen installieren müssen. So sind verschiedene Betreuungsgefässe Teil der SFETS. Diese beginnen am Morgen um 07:00 Uhr und enden spätestens um 18:00 Uhr. Bis vor etwa zwei Jahren wurden in Schüpfheim primär die Betreuungszeiten über den Mittag und nach der Schule bis 17:00 Uhr genutzt. Nun zeigt sich aber, dass auch die Vormittagsbetreuung vermehrt verlangt wird und die Schüler*innen in den Betreuungsgefässen tendenziell jünger sind und somit einen höheren Betreuungsbedarf aufweisen. Zusätzlich hat der Kanton die Rahmenbedingungen für die Tagesstrukturen überarbeitet und geändert. Vor allem diese Gründe führten dazu, dass auch die Schule Schüpfheim begonnen hat, ihre Schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen zu überprüfen und anzupassen.

In einem Bericht zeigte die Schulleitung auf, in welchen Bereichen Entwicklungspotential besteht und wo die Strukturen an die neuen Vorgaben und Begebenheiten angepasst werden müssen. Die Gemeindeverwaltung ihrerseits hat sich auf den Weg gemacht, die Strukturen der Frühförderung, der vorschulischen Betreuung zu analysieren und anzupassen. So sollen die Tages- und Betreuungsstrukturen in Schüpfheim von den Kleinkindern bis zu den Jugendlichen der Abschlussklasse gestärkt und auf die heutigen Bedürfnisse angepasst werden.

Im kommenden Schuljahr soll eine «Ideallösung» dazu erarbeitet werden, an der sich künftige Massnahmen und Entscheide orientieren.

Bildung und Erziehung

Neue Autorität

Die «neue Autorität» ist ein Erziehungskonzept, welches eine Haltung umschreibt, die durch professionelle Präsenz und deeskalative Beziehungsarbeit gekennzeichnet ist. Es gibt Antworten auf die Frage: «Welche Autorität braucht es, damit es gelingt, Verantwortung für das Kind, seine Entwicklung und die Beziehung auch in schwierigen Situationen zu übernehmen?». Begriffe wie «Präsenz», «Selbstkontrolle», «Beharrlichkeit», «Öffentlichkeit und Transparenz» sowie «Fehlbarkeit» prägen die neue Autorität. Die Schule Schüpheim möchte damit die respektvolle Beziehungskultur stärken und so positive Entwicklungsprozesse auf allen Ebenen in Gang bringen.

Im November 2021 durften die Lehrpersonen dazu eine spannende schulinterne Weiterbildung (SCHILWE) geniessen, welche durch Frau Hanna Kobel, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin und Kennerin der neuen Autorität geleitet wurde. Die Lehrpersonen wurden mit der Theorie bekannt gemacht und durften viele konkrete Anwendungsbeispiele im Schulalltag kennen lernen.

Eine Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Lehrpersonen aller Schulhäuser, begleitet den weiteren Prozess und gibt immer wieder Impulse zur Neuen Autorität.

Schulleben

Schulhaus Kindergarten

Durch das Jahr mit Zipf Zapf Zepf und Zipfelwitz...

Die bekannten vier Zwerge sind seit Anfang Jahr in allen 4 Kindergartenklassen zu Besuch. Bei den einen Klassen sind sie immer noch da und bei den anderen sind sie schon wieder zurück in den Wald. Diese vier bringen viel Leben in die Klassen, denn sie sind für so manche Idee und manchen Schabernack zu haben. So haben sie uns auch durch die Projektwoche im Oktober begleitet. Dabei konnten wir uns selbst als Zwerge malen, grosse Tannenbäume falten, Waldtiere basteln und Lieder und Tänze mit ihnen üben. Somit hat sich unser Eingang beim Kindergarten in einen lustigen ganz besonderen Zwergenwald verwandelt.



Natürlich wird es auch im Zwergenwald herbstlich und danach winterlich. Auch der Samichlaus geht bei Zipf Zapf Zepf und Zipfelwitz vorbei. Seit langem kam der Samichlaus auch bei uns wieder zu Besuch. Auf dem Kindergarten Spielplatz haben wir den unteren Platz schön zurecht gemacht, damit der Samichlaus und seine Helfer sich wohl fühlten. Jede Klasse hat ein Vers und ein Lied eingeübt. Das Samichlauslied haben wir sogar von den Zwergen gelernt. Nach Weihnachten haben sich die Zwerge bei den einen Kindern verabschiedet und es ging mit anderen Tieren und Geschichten weiter.



Fasnacht

Endlich durften wir wieder Fasnacht feiern. Darauf haben sich die Kinder sehr gefreut. An einem Morgen vor den Fasnachtsferien haben wir in den Klassen Spiele gespielt, getanzt und gefeiert. Es war für alle ein grosser Spass.

Respektmonat März

Nach den Fasnachtsferien steht jedes Jahr unser Respekt Monat März an. In diesem Jahr zeigten uns die Ziege und die Gans wie man einen Streit fair lösen kann. Die Bilderbücher animieren dazu dies auf eine kindgerechte Art zu tun.



Auf dem Spielplatz



Den frühen Sommer geniessen wir auf unserem tollen Spielplatz. Die Kinder haben oft die Gelegenheit sich draussen zu beschäftigen und dadurch auch die Kinder der anderen Klassen noch besser kennenzulernen. Somit fliegt die Zeit nur so und schon bald neigt sich auch das Schuljahr 21/22 dem Ende zu.

(Text und Bilder: Team Kindergarten)

Schulhaus Klusen

Farbig, farbiger, Klusen

Am ersten Schultag traf sich die ganze Klusenschar in der Pausenhalle, um gemeinsam das neue Schuljahr zu eröffnen. Die Lehrerinnen stellten den Schüler*innen das Motto «Farbig, farbiger, Klusen» vor.

In einem Spiel wurden die Kinder nach ihren Lieblingsfarben, Lieblingstieren und Lieblingsspielen gefragt. Dabei stellten sie fest, dass sie viele Gemeinsamkeiten haben und trotzdem eine sehr farbige Gemeinschaft bilden.

Mit Gesang und Tanz ging es nach dem Spiel mit dem Lied «Farbig, farbiger, Klusen» weiter. Zum Apéro bekamen alle ein leckeres Farbpaletten-Guetzli. Mit Sirup haben alle auf das neue Schuljahr angestossen.



«Sommerliche Herbstwanderung



Bei sommerlichen Temperaturen trafen sich alle Klusenkinder im Wandertenneu beim Schulhaus. Die 1./2. Klässler fuhren mit dem Bus bis zur Hügstatt, während sich die 3.-6. Klässler zu Fuss auf diesen Weg machten. Nach der Hügstatt führte der Weg zur Grillstelle Tällenmoos. Bei Spiel und Spass kam schon bald Hunger auf. Die Kinder genossen ihre Grillwürste, Cervelats, Schlangenbrote und Sandwiches.

Nach dem Mittag führte der Weg weiter bis ins Dorf Escholzmatt, wo sich alle auf dem Spielplatz bei der Sunnematte vergnügen durften. Über die süsse Abkühlung in Form einer Glace freuten sich alle sehr. Mit dem Zug ging es wieder nach Hause.

Steinreich aus dem Bachbett und warum das Brot auch kohlrabenschwarz sein kann

Vor den Herbstferien durften die 3./4. Klässler und die 5./6. Klässler einen Schulschatz der Biosphäre Entlebuch erleben:

Unter kundiger Anleitung von Peter Stadelmann suchten die 3./4. Klässler an der Entlen «ihren Stein». Sie schliffen ihn zu einem Schmuckstein, den sie am Ende des Vormittags an einem Bändchen als Halskette mit nach Hause nehmen durften

Die 5./6. Klässler erlebten einen Vormittag als «Naturbäcker» im Wald. Dabei stellten sie selbst Teig aus Entlebucher Dinkelmehl her. Dieser wurde zusätzlich mit Staub von der Romooser Holzkohle gefärbt. Am Feuer durften die Kinder ihr Brötchen backen und diejenigen, die auch noch eine Cervelat dabei hatten, ihre Wurst bräteln. Obwohl die Brötchen anders aussahen, als wenn man sie in der Bäckerei kauft, haben sie den Kindern sehr geschmeckt.



Lichtvolle Fenster und Chorstimmen

An zwei halben Projektvormittagen im November gestalteten die Klusenschüler*innen eine Weihnachtsdekoration für die Schulhausfenster. Die altersgemischten Gruppen erstellten einen Bilderrahmen zum Thema «Licht» für die Fenster. Eifrig bastelte und werkelt die ganze Klusenschar und so entstanden wunderschöne Bilderrahmen.

Am letzten Tag vor dem Advent durften die 6. Klässler*innen den anderen Kindern dann noch den weihnächtlich geschmückten Schulhausgang präsentieren.

Am Abend des zweitletzten Schultages vor den Weihnachtsferien trafen sich alle Klusen Kinder auf dem Pausenplatz zu einem lichtvollen Adventskonzert. Die Eltern und weitere Angehörige waren herzlich dazu eingeladen. Einige Schülerinnen und Schüler führten mit ihren Ansagen gekonnt durch das unterhaltsame Programm. Der Klusenchor trug dem Publikum Lieder zum Thema «Licht» vor. Zwischen den Liedern präsentierten einige Kinder den geniessenden Zuhörern Gedichte, ebenfalls zum Thema «Licht». Während die Familienangehörigen den musikalischen und poetischen Beiträgen folgten, konnten sie auch grad noch die wunderschön gestalteten Schulhausfenster bewundern.



(Text und Bilder: Team Klusen)

Schulhaus Dorf

Herbstwanderung 4a und 4b zur Bohrplatte Finsterwald

Am Dienstag trafen wir uns beim Bahnhof Schüpfheim und fuhren mit dem Zug nach Entlebuch. Von dort ging es zu Fuss weiter. Der Weg führte uns via Burggraben und den Chilewald Richtung Finsterwald. Beim Rastplatz Bohrplatte verbrachten wir einen tollen Nachmittag bei Sport, Spass und Spiel. Zurück nach Schüpfheim reisten wir mit dem Postauto und der Eisenbahn. Es war ein schöner Tag!



Steinreich aus dem Bachbett



An einem Freitagmorgen im September durften die 3./4. Klässler*innen am Schulschatz «Wie sieht das Innere von Steinen aus» teilnehmen. Die Schüler*innen suchten zuerst an der Entlen «ihren Stein» und schliffen ihn dann unter Anleitung von Peter Stadelmann zu einem Schmuckstein. Die Kinder waren voller Eifer dabei und wunderten sich über die schönen Muster, welche sich durch das geduldige Schleifen mit verschiedenen Pulvern zeigten. Sie freuten sich sehr darüber, dass sie am Ende des Vormittages ihren Stein an einem Bändchen als Halskette mit nach Hause nehmen durften.

Kunst im Dorfschulhaus



Die Klasse 2B beschäftigte sich bereits im Herbst mit dem Künstler Friedensreich Hundertwasser. Die Kinder studierten die verschiedenen Elemente seiner Häuser und übten sich im Zeichnen von Zwiebedächern oder Spiralen. Nach dem Einfärben der grossen Leinwände wurden dann eigene Häuser gezeichnet, auf Karton übertragen und mit der Laubsäge ausgesägt. Nach Malen und dem Feinschliff wurden die entstandenen Kunstwerke auf den Leinwänden platziert. Im Annex des Dorfschulhauses kann das Gesamtkunstwerk der Klasse nun bestaunt werden.



Forschertage im Zyklus 2

Alle Kinder der 3.- 6.Klasse durften an einer MINT-Projektwoche teilnehmen. Das Ziel war, einige Erfahrungen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu sammeln. Jede Klasse arbeitete während einer Woche an einem Thema. Zur Auswahl standen Energie, Körper, Optik, Robotik, Elektrizität und Stoffe.



(Text und Bilder: Team Dorf)

Schulhaus Moosmättli

Auf ein mutiges Schuljahr



Am 23. August starteten wir ins neue Schuljahr. Nach dem Gottesdienst in der Kirche ging es in den Klassenzimmern weiter. Die Kinder malten und bastelten an einer Schulhausdeko passend zum Thema "Mut". Warum nicht mal einen Mutausbruch haben? Gelingt es uns, genügend Mut aufzubringen, um einem Mitschüler bei Schwierigkeiten im Alltagsleben beizustehen? Die kreative Deko schmückte seither das Moosmättlis Schulhaus und liess sich vor der Bibliothek bestaunen. Wer sich gerne mal Flügel wachsen liess, durfte sich von den Moosmättli-Flügeln tragen lassen und abheben. Zum Ende des Morgens wurden die neuen Schüler*innen der 5. Klasse von den 6. Klässlern, den Lehrpersonen und unserem Schulleiter Herrn Meyer persönlich begrüsst.



Nebst den jährlichen Anlässen wie Herbstwanderung, Schneesporthag, Schülermeisterschaft, Schulreise... standen dieses Jahr auch andere spannende Projekte auf dem Programm.

Der Natur Gutes tun



Im Herbst engagierten sich Schüler*innen der 6. Klasse unter dem Motto «Was können wir der Natur Gutes tun?». Dabei rissen sie Neophyten, sogenannte nicht heimische Pflanzen, am Waldrand beim Strassgaden in Schüpflheim aus. Angeleitet wurden sie von Peter Stadelmann, der die Exkursion zum 20-jährigen Jubiläum der UNESCO BIOSPHÄRE leitete.

Schülerpartizipation

Die Partizipation der Schüler*innen geschieht ab diesem Schuljahr in zwei Stufen. Bis jetzt durften im Klassenrat soziale Verantwortungen und demokratisches Verständnis aufgebaut und geübt werden. Nun erhalten die Schüler*innen die Möglichkeit, im Schulhausrat Mitverantwortung für die Atmosphäre im Schulhaus MM zu übernehmen und das Schulhausleben aktiv mitzugestalten. Die Schüler*innen besprechen klassenübergreifende Themen und Anliegen. Jede Klasse ist im Schülerrat durch zwei Mitglieder vertreten. Der Rat wird jeweils von einem Mitglied geleitet und von LP und SSA bei Bedarf beraten.

MINT unterwegs

Während zwei Wochen stand für die Schüler*innen des Zyklus 2 das mobile MINT-Zelt zur Verfügung. Dieses Zelt war mit 11 Exponaten zu naturwissenschaftlichen Phänomenen sowie mit thematischen MINT-Boxen zu verschiedenen Mint-Bereichen ausgestattet. Ziel während einer Woche war es, die Schüler*innen in der Primarschule rechtzeitig an die Thematik Naturwissenschaften und Technik heranzuführen und Interesse für viele dieser Berufsfelder zu wecken. Jede Klasse konnte durch eigene Fragestellungen, spielerisches Handeln, Phänomene selbst erforschen, experimentieren sowie Problemlösungen suchen, in ein Thema eintauchen und sich vertiefen. Zur Auswahl standen Energie, Körper, Optik, Robotik, Elektrizität und Stoffe.



Kreativ unterwegs

In Gestaltungs- und Designprozessen erwarben sich die Schüler*innen grundlegende motorische und handwerkliche Fertigkeiten, die sie ausserschulisch vielfältig einsetzen können. Auch diese Kompetenzen sind später für das Erlernen und Ausüben zahlreicher Berufe von zentraler Bedeutung



(Text und Bilder: Team Moosmättli)

Schulhaus Oberstufe

Einschränkungen in diesem Schuljahr

Auch dieses Schuljahr war geprägt von der Corona-Pandemie. Bis zum Februar war für alle Masken tragen angesagt, die Pausen wurden stufenweise innerhalb von zugeteilten Arealen verbracht, freiwillige Spucktests fanden jeweils anfangs Woche statt. Trotz aller Vorsichtsmassnahmen mussten immer wieder einige Lernende zuhause bleiben und wenn es ihr Gesundheitszustand erlaubte, nahmen sie online am Unterricht teil. Welche Freude, als alle Massnahmen aufgehoben wurden! Ebenso prägend war der Ausfall von Lehrpersonen am Anfang des Schuljahres. Interne und externe Lehrpersonen übernahmen stellvertretend den Unterricht.

Wahlfach Praxisplatz

Zum ersten Mal konnte in der 3. Sek das Wahlfach «Praxisplatz» gewählt werden. Vier Lernende machten von dieser Möglichkeit Gebrauch. Während des ganzen Schuljahres konnten sie am Mittwochmorgen in einem Betrieb mitarbeiten und erste Erfahrungen im zukünftigen Berufsfeld sammeln. Die entsprechenden Betriebe wurden vorher angefragt und die Abmachungen wurden in einem Vertrag festgehalten. Die Lernenden schrieben jeweils ein Arbeitsprotokoll. Darin stehen zum Beispiel, welche Arbeitsschritte oder neuen Fachbegriffe gelernt wurden.

Hier zwei Stimmen von Lernenden, welche dieses Angebot genutzt haben:

«Ich habe im zweiten Semester die Praxisplatz-Stelle gewechselt, weil ich im neuen Betrieb die Lehre anfangen kann. Ich kenne alle Mitarbeitenden und verstehe mich gut mit ihnen. Abläufe sind mir bereits bekannt und ich merke, dass ich bei gewissen Dingen eine Routine entwickelt habe. Ich bin parat für die Lehre!» «Bei mir war es so, dass ich von diesem Beruf fast gar nichts

gewusst habe. Ich kannte nur die alltäglichen Werkzeuge, die man auch im Haushalt braucht. Jetzt kenne ich neue Werkzeuge, ich weiss, wie sie heissen und wofür man sie braucht. Auch Fachausdrücke für Materialien, die wir benutzen, habe ich gelernt. Letzthin durfte ich sogar einem Schnupperlehrling etwas erklären! Das hat mich gefreut.»

BM SEK+ (Berufsmaturität Sek plus)

Im Bereich der Wahlfächer konnten sich leistungsstarke Lernende der 3. Sek auch für das Angebot der BM SEK+ anmelden. Diese Lernenden möchten eine technische oder gewerblich-industrielle Berufslehre absolvieren. Sie konnten durch das Wahlfach bereits mit ihrer Berufsmaturitätsausbildung beginnen. Dieser Unterricht fand in Luzern statt.

Open stage – offene Bühne im Adlersaal

Neben den alljährlichen Anlässen wie (zweitägige) Herbstwanderungen, Triathlon und Schülermeisterschaft fand auch dieses Jahr eine offene Bühne statt. Schülerinnen und Schüler zeigten ihr Können im musikalischen, darstellenden oder gestalterischen Bereich. Das abwechslungsreiche Programm wurde durch die Lernenden in Eigenregie moderiert.



(Text und Bilder: Team Oberstufe)

Schulsozialarbeit

Einleitende Worte

Der Luzerner Kantonsrat hat im Juni 2020 entschieden, dass die Schulsozialarbeit für das Schuljahr 21/22 ihr Pensenkontingent erhöhen darf. Damit sollen die Auswirkungen der Pandemie auf die Kinder und Jugendlichen besser abgefangen werden können. Die Schulsozialarbeit Schüpfheim durfte also mit einem erhöhten Pensum von 72% ins Schuljahr 21/22 starten, welches bis im März 2022 auf die beiden Schulsozialarbeitenden aufgeteilt wurde. Pascal Bieri hat seine Stellung an der Schule Schüpfheim auf Ende Februar 2022 gekündigt, da er bei seiner Zweitstelle die Möglichkeit auf eine Pensenerhöhung erhalten hat. Bis zum Schuljahresende werden die freigewordenen Stellenprozente von Eva Duss abgedeckt.

Inzwischen hat der Kantonsrat entschieden, dass die befristete Erhöhung der Pensenkontingente für die Schulsozialarbeit auch im Schuljahr 22/23 weitergeführt werden darf. So wird die Schule Schüpfheim auch das nächste Schuljahr von einem 70%-SSA-Pensum profitieren können.

Schwerpunkte

Mein Körper gehört mir

Immer wieder ein von der Schulsozialarbeit initiiertes Grossereignis stellt die alle drei Jahre stattfindende Ausstellung «Mein Körper gehört mir» dar. Die Ausstellung sensibilisiert Kinder in der Primarschule auf ihr Recht, selbst über ihren Körper zu bestimmen und thematisiert sexualisierte Gewalt und wie sie sich davor schützen können in einem altersgerechten Rahmen. Die Ausstellung fand im November 2021 im Adlersaal statt und alle dritten und vierten Klassen der Gemeinde Schüpfheim durften den Ausstellungsparcour mit den Fachkräften des Kinderschutzes Schweiz durchlaufen. Die Rückmeldungen des Fachpersonals waren sehr erfreulich. Es war sichtbar, dass sich die Kinder im Vorfeld der Ausstellung bereits in den Klassen stark mit der Thematik auseinandersetzen konnten und so auf einem profunden Vorwissen der Kinder aufgebaut werden konnte.

Einzel und Langzeitberatungen

Wie in den Jahren zuvor war die Einzel- und Langzeitberatung auch in diesem Schuljahr das Angebot, welches von den Kindern und Jugendlichen am meisten genutzt wurde. Genau wie im Vorjahr, gab es auch dieses Schuljahr auffallend viele Kinder und Jugendliche, die über einen längeren Zeitraum oder das ganze Schuljahr von den Schulsozialarbeitenden begleitet wurden – also eine Langzeitberatung in Anspruch nahmen.

Thematische Schwerpunkte in den Einzelberatungen:

- Identitätssuche
- Konflikte unter Kinder und Jugendlichen
- Steigerung des Selbstwertgefühls – Entdecken von (verborgenen) Fähigkeiten
- Ausgrenzung in der Schule und in der Freizeit
- Training von konstruktivem Sozialverhalten
- Verstimmungen oder Traurigkeit von Jugendlichen
- Trennung/Konflikte bei den Erziehungsberechtigten
- Schulumüdigkeit, Motivationsschwierigkeiten
- Umgang mit und Vorbeugen von Konflikten zu Hause
- Konflikte mit den Lehrpersonen

Prävention an der Schule Schüpfheim

Der Schüler*Innenrat der Oberstufe durfte – dank den Lockerungen der Corona-Massnahmen – allmählich wieder tagen und hat die Arbeit wieder aufnehmen können. Anders als in den vorgehenden Jahren wurde der Rat vergrössert, da die Jugendlichen sich jeweils eine weibliche und eine männliche Vertretung für ihre Klasse wünschten. Dies zeigt – wie bereits im Vorjahresbericht erwähnt – dass die Genderthematik bei den Jugendlichen hoch im Kurs ist und stets berücksichtigt werden muss. Zudem kann festgestellt werden, dass ein grösserer und besser durchmischter Schüler*Innen-Rat zu engagierteren Diskussionen führt und dass wiederum die Vertretung des Rates in den Klassen nur schon aufgrund der schieren Anzahl Delegierter besser gewährleistet ist.

Diesjährige Schwerpunktthemen des Schüler*Innen-Rats:

- Das Beschaffen neuer Stühle für das Oberstufenschulhaus: Die Delegierten durften zur Anschaffung von neuen Stühlen an der Oberstufe acht verschiedene Exemplare während einer Woche ausprobieren und bewerten. Bei der Entscheidung, welche Stühle für die Oberstufe Schüpfheim angeschafft werden sollen, wird die Empfehlung des Schüler*Innen-Rats mitberücksichtigt.
- Das Schreiben von Anträgen und Argumentieren: Die Klassenvertretungen haben zusammen verschiedene Anträge verfasst, um ihre Interessen und Anliegen übungsweise zu artikulieren. Dabei galt es, die verschiedenen Interessen der verschiedenen Personengruppen abzuwägen und geeignete Argumente für ihre Interessen zu finden.

Auch das Schulhaus Moosmättli darf sich seit dem Frühjahrssemester über ihren schulhauseigenen Schüler*Innenrat freuen. Dieser Rat untersteht einer Co-Leitung von Schulsozialarbeit und einer Lehrperson. Bereits nach ein paar wenigen Wochen kann ein positives Fazit über den Start des Schüler*Innenrats im Moosmättli gezogen werden. Die Delegierten sind interessiert und haben als erstes gleich die viel debattierte Ping-Pong-Regelung in der Pause in Angriff genommen und Anpassungen vorgenommen.

Jahresübersicht Bildungskommission

Jahresübersicht

Termin	Inhalt
August 21	<p>Schuljahresstart</p> <ul style="list-style-type: none">• Die BIKO ist am Eröffnungsgottesdienst anwesend und begrüsst Eltern, Kinder und Lehrpersonen zum Schuljahresstart
September 21	<p>Regionalkonferenz Bildung</p> <ul style="list-style-type: none">• Teilnahme der Schulleitung, des für die Bildung zuständigen Gemeinderates und des BIKO-Präsidenten• An der Regionalkonferenz informiert das VBLU zu aktuellen Themen der Bildung im Kanton Luzern. In diesem Jahr geht es um die Teilrevision des Volksschulbildungsgesetzes, der Entwicklung der Kosten für die Volksschule und mögliche Änderungen bzgl. den Kriterien für die Sondereinschulung. <p>1. BIKO Sitzung</p> <ul style="list-style-type: none">• Jahresplanung für das Schuljahr 21/22• Berichte aus den Kommissionen (Musik, Bildungsforum, Schuldienste)
Oktober 21	<p>ERFA-Konferenz der BIKO's Region Luzern West in Flüfli</p> <ul style="list-style-type: none">• Ein Erfahrungsaustausch zwischen den BIKO's der Region Luzern West• Es werden allgemeine Aktivitäten und Themen besprochen und der Austausch zwischen den unterschiedlichen Gemeinden gepflegt und gefördert.
Dezember 21	<p>2. BIKO Sitzung</p> <ul style="list-style-type: none">• Besprechung , Verabschiedung und Empfehlung z.H. des Gemeinderates von der Mehrjahres- und Abteilungsplanung• Schulleitung stellt die Erkenntnisse aus der Überprüfung des Schulkreises Klusen vor• Berichte aus den Kommissionen (Musik, Bildungsforum, Schuldienste)
Februar 22	<p>3. BIKO-Sitzung</p> <ul style="list-style-type: none">• Besprechung und Definition der Grobziele des betrieblichen Leistungsauftrages für das SJ 22/23• Berichte aus den Kommissionen (Musik, Bildungsforum, Schuldienste)
März 22	<p>Weiterbildung VBLU – Beratende BIKO's</p> <ul style="list-style-type: none">• Jeannine und Pirmin besuchen in Luzern eine Weiterbildung zum Thema Aufgaben und Funktionen von beratenden Bildungskommissionen.• Im Kanton Luzern gibt es zunehmend beratende BIKO's• Unterschiedliche Zusammenarbeitsformen mit Gemeinde und Schulleitung wurden aufgezeigt und diskutiert <p>Klausur-Nachmittag</p> <ul style="list-style-type: none">• Wir nehmen uns Zeit um einige Themen zu vertiefen.• Fokus 1: SOL (selbstorganisiertes Lernen). Thomas Schöni berichtet über die Inhalte / Arbeitsfortschritte und den aktuellen Stand dieses strategischen Schwerpunktes.

- Fokus 2: Betrieblicher Leistungsauftrag. Wir definieren für die BIKO zu 3 strategischen Zielen je Teilziele für die BIKO. Es sind dies Ziele bzgl. ADL-Einführung, der nächsten externen Evaluation und den Prozessen für die BIKO.
- Fokus 3: Neue Autorität. Die «neue Autorität (nach Haim Omer) wird in der Schule Schüpfheim als strategisches Ziel definiert und soll umgesetzt werden. Lukas informiert die BIKO über die relevanten Inhalte und die Herangehensweise, damit diese «neue Autorität» in der Schule Schüpfheim verankert wird.
- Fokus 4: SFETS (Tages- und Betreuungsstrukturen an der Schule). Lukas hat der BIKO die Ergebnisse einer umfassenden Analyse des aktuellen SFETS-Angebotes von der Schule Schüpfheim mit entsprechenden Handlungsempfehlungen vorgestellt.

April 22

SCHILWE – ADL (altersdurchmischtes Lernen)

- Die BIKO ist am Schilwe beim Thema ADL dabei und kann dabei den Austausch mit den Lehrpersonen zu diesem Thema 1:1 fordern und fördern.

Mai 22

4. BIKO-Sitzung

- An diesem BIKO-Termin werden die ausformulierten Teilziele der BIKO bzgl. den strategischen Zielen verabschiedet
- Das Schwerpunktthema an diesem Termin war aber ADL: Jedes BIKO-Mitglied hat bei einer unterschiedlichen Gemeinde die Erfahrungen mit ADL abgeholt und wir haben uns die Erkenntnisse gegenseitig vorgestellt. Diese Erkenntnisse werden in die Einführungsempfehlung bzgl. ADL mit einfließen.

Juni 22

5. BIKO-Sitzung

- Der betriebliche Leistungsauftrag für das Schuljahr 22/23 wird offiziell verabschiedet und zu Händen des Gemeinderates wird eine Empfehlung verfasst.

Teilnahme der BIKO an der Schlussfeier / Verabschiedungen / Würdigungen von der Schule Schüpfheim

Juli 22

Schuljahresschluss

- Teilnahme am Schulschlussgottesdienst und offizieller Abschluss des Schuljahres 21/22

(Text Pirmin Odermatt)

Kennzahlen

Schulstatistik (jeweils 01.09.)	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Bemerkungen
Total Lernende	494	492	479	498	512	499	516	
davon Lernende aus Flühli/Escholzmatt-Marbach/Romoos	5	7	5	4	3	3	3	
davon Lernende anderen Gemeinden (inkl. Sek+)	2	2	4	4	4	2	3	
Lernende Kindergarten	81	69	69	81	70	74	77	
davon freiwillig (Prozentsatz des freiwilligen Jahrgangs)			13 (27%)	17 (39%)				
Lernende Primarschule	276	285	282	294	318	312	302	
Lernende Sekundarschule	137	138	128	123	124	113	137	
Anzahl Fremdsprachige (Muttersprache nicht Deutsch)	60	55	55	50	58	61	71	
Anzahl Abteilungen	28	29	28	28	28	28	28	
Lernende pro Abteilung Kindergarten	20.3	17.3	17.3	20.3	17.5	18.5	19.3	
Lernende pro Abteilung Primarschule	17.3	16.8	17.6	17.3	17.7	17.3	17.8	
Lernende pro Abteilung Sekundarschule	17.1	17.3	16.0	17.6	20.7	18.8	19.6	
Anzahl Lehrpersonen (inkl. Klassenassistentz)	61	61	56	58	59	64	65	
davon Pensen 0 – 40 %	17	17	13	12	10	15	15	
davon Pensen 41 – 79 %	16	16	13	20	17	18	19	
davon Pensen 80 – 100 %	28	28	30	26	32	31	31	
Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad	67%	66%	69%	67%	72%	65%	66%	
Lektionen Total z.L. Gemeinde (inkl. KLP, DaZ, Assistenz, (Alters-)entlastung, Schulpool)	1'118	1'194	1'167	1'179	1'208	1'190	1'180	
Anzahl Stellen Total (Vollzeitäquivalenz VZÄ)	39	40.1	39.1	39.5	42.4	41.8	41.5	
Nicht unterrichtendes Personal in Volksschule (VZÄ) (SSA, SL, Betreuung) (bis 2016/17 inkl. Bibliothek/PMZ)	4.5	3.3	3.8	3.5	3.7	3.9	4.2	

Alle Zahlen gemäss Stichtag 1. September 2018.

Personelles

Pensionierungen



Willy Stadelmann, Schulhaus Dorf

Exakt 19 Jahre und 8 Monate wirkte und wirkte Willy im Dorfschulhaus. Kein Wunder also, dass seine Gelassenheit das Dorfschulhaus prägten. Jedes Anliegen, sei es von den Kindern, Lehrpersonen, Schulleitung, Eltern oder Vereinen stiess bei ihm auf offenen Ohren. Sein grosses Arbeitsfeld erforderte Organisations- und Koordinationsgeschick und die Fähigkeit, Prioritäten zu setzen. Diese Herausforderung hat Willy Stadelmann hervorragend bewältigt. Mit viel Engagement begleitete er die Renovation des Dorfschulhauses und trug wesentlich zum guten Gelingen des Projektes bei. Ab Sommer 2022 tritt Willy nun in den wohlverdienten Ruhestand.

Verabschiedungen

Folgende Personen haben sich entschieden, ihre Anstellung bei uns aufzugeben und neue Herausforderungen anzupacken. Wir danken allen herzlich für ihr grosses Engagement zugunsten der Schule Schüpfheim und wünschen ihnen auf ihrem privaten und beruflichen Lebensweg alles Gute und viel Glück.



Joëlle Bieri, Klassenlehrperson Primarstufe

Im SJ 19/20 übernahm Joëlle Bieri bei uns eine 4. Klasse und wechselte danach in den Zyklus 1. Dort führte sie in den letzten beiden Schuljahren eine Klasse durch die 1. und 2. Stufe als Klassenlehrperson. Nun hat sich Joëlle entschieden, sich einem weiteren Studium zu widmen und verlässt für diese neue Herausforderung unsere Schule.



Eva Duss, Schulsozialarbeiterin

Nachdem Eva Duss als Schulsozialarbeiterin schon früher an unserer Schule gearbeitet hatte, übernahm sie im Frühling 21 eine Mutterschaftsvertretung bei uns. Wir konnten sie danach auch für das Schuljahr 21/22 als SSA gewinnen. In einer ersten Phase war sie zuständig für die Schulhäuser Oberstufe, Moosmättli und Klusen. Nach dem Weggang von Pascal Bieri im Februar 22 hat Eva sein Pensum zusätzlich übernommen und war seither als Schulsozialarbeiterin für die ganze Schule zuständig. Nun verlässt Eva Schüpfheim definitiv und stellt sich neuen Herausforderungen.



Sara Getachew, Klassenlehrperson Oberstufe

Im Frühling 2020 startete Sara Getachew bei uns als Stellvertreterin in der Oberstufe und übernahm ab Schuljahr 20/21 eine Oberstufenklasse als Klassenlehrperson. Sie unterrichtete vor allem Deutsch, WAH und RZG. Nun verlässt uns Sara wieder und wird an einem neuen Ort als Lehrperson tätig sein.

Isabel MacDonald, Klassenlehrperson Oberstufe



Seit dem Schuljahr 16/17 unterrichtete Isabel MacDonald an der Oberstufe Schüpheim vor allem die Sprachfächer Deutsch und Englisch sowie Geschichte, Geografie und Bildnerisches Gestalten. Ab dem zweiten Unterrichtsjahr war sie als Klassenlehrperson tätig. Nach sechs Jahren Schüpheim hat sich Isabel nun entschieden, Schüpheim zu verlassen und eine neue Herausforderung anzunehmen.

Elias Röthlisberger, Zivildienstleistender



Elias Röthlisberger absolvierte ab Ende Februar 22 bis Ende Schuljahr einen Teil seines Zivildienstes bei uns an der Volksschule. In dieser Zeit arbeitete er in den Bereichen „Betreuung“, „Klassenassistent“ und „Schuladministration“. Er unterstützte zudem die Bibliothek und das PMZ bei ihren Arbeiten.

Andrea Portmann, Klassenlehrperson Primarstufe



Seit dem 1. August 2018 arbeitet Andrea Portmann bei uns als Klassenlehrperson auf der Primarstufe 3./4. Klasse. Daneben war sie aktiv als Mitglied der Steuergruppe und im Redaktionsteam unserer Homepage. Beim Schulhaus Dorf initiierte sie mit ihrer Klasse den Wildbienen Garten auf dem Schulhausplatz. Nach vier Jahren zieht es Andrea nun weiter und sie wird sich einer neuen Herausforderung stellen.

Beatriz Stalder, IF-Lehrperson Primarstufe



Beatriz Stalder startete ihre Unterrichtstätigkeit als IF-Lehrperson bei uns im Schuljahr 16/17 in einem Kleinstpensum. Daneben hatte sie eine Anstellung am Heilpädagogischen Zentrum (HPZ) in Schüpheim. Ab dann konnten wir Beatriz immer etwas mehr verpflichten und sie begleitete vor allen unsere Klassen. Zwischendurch unterrichtete sie auch Deutsch als Zweitsprache (DaZ) an der Oberstufe. Für ihr letztes Jahr vor der Pension hat sich Beatriz entschieden, nochmals eine kleine Anstellung im HPZ zu übernehmen und uns deshalb zu verlassen.

Marietta Trüb, Klassenlehrperson Primarstufe



Im Schuljahr 20/21 übernahm Marietta Trüb bei uns eine auf zwei Jahre befristete Anstellung. Sie begleitete in dieser Zeit eine Klasse durch die 5. und 6. Klasse. Marietta engagierte sich neben der Unterrichtstätigkeit für den Aufbau des Schulhausrates Moosmättli und die Organisation der MINT-Projektwoche im März 22. Nun läuft die Anstellung aus und Marietta stellt sich neuen Herausforderungen.

Neuanstellungen

Wir freuen uns sehr, folgende Personen bei uns an der Schule Schüpfheim willkommen heissen zu dürfen und wünschen ihnen schon heute viele bereichernde und glückliche Zeiten und Begegnungen bei uns.

Antonia Bühlmann, IF-Lehrperson Oberstufe und Fachlehrperson Mathe

Antonia Bühlmann stammt ursprünglich aus Schüpfheim und wohnt im Dorf. Sie ist 34-jährig. Seit 2017 ist Antonia als schulische Heilpädagogin tätig und schloss in dieser Zeit die Ausbildung «MAS in Special Needs Education» erfolgreich ab. Bis 2020 unterrichtete Antonia auf der Sekundarstufe auch als Klassenlehrperson. Antonia übernimmt bei uns an der Oberstufe ein 80%-Pensum.



Gaby Düren, Klassenlehrperson Oberstufe

Gaby Düren stammt ursprünglich aus Köln, wohnt aber in der Zwischenzeit in Schüpfheim. Sie unterrichtete bis letzten Sommer über 10 Jahre als Klassenlehrerin der Oberstufe an der Schule Muri AG und liess sich danach frühpenisonieren. Da war es ihr nach 6 Monaten aber zu langweilig und die Lust und der Tatendrang zu unterrichten, waren zu stark. Und so übernimmt sie bei uns eine der 9. Klassen als Klassenlehrperson.



Benjamin Etter, Schulsozialarbeiter

Nach seinem Studium in Soziokultureller Animation arbeitete Beni Etter zuerst in der Jugend- und Gemeinwesenarbeit Cham und leitete in den letzten Jahren die Jugenarbeit Ägerital. Beni wohnt mit seiner Familie in Luzern. Er übernimmt ab kommendem Schuljahr bei uns die Stelle als Schulsozialarbeiter und wird in dieser Funktion für die ganze Schule zuständig sein.



Armin Haas, Hauswart Schulhaus Dorf

Armin Haas wird ab 1. Juli 2022 die Hauswartstelle im Schulhaus Dorf antreten. Armin stammt aus Schüpfheim und wohnt mit seiner Familie im Schächli. Er ist ausgebildeter Carrosseriespengler. Er übernimmt die Stelle von Willy Stadelmann.



Rawin Monn, Klassenlehrperson Primarstufe

Mit seiner Erstausbildung als Kaufmann arbeitete Rawin Monn nach der Lehre bei den Psychiatrischen Diensten Graubünden. Diesen Sommer wird er nun die PH Chur mit dem Primarlehrdiplom abschliessen. Rawin ist 25-jährig und wohnt in Malters. Er übernimmt bei uns ab Sommer als Klassenlehrperson eine der 3. Klassen.



Leandra Pisani, Klassenlehrperson Primarstufe

Nach der Ausbildung zur Primarlehrperson an der PH Schwyz hat Leandra Pisani zuerst für zwei Jahre als Klassenlehrperson am HPZ Ibach SZ gearbeitet. Seit 2018 unterrichtet sie nun als Klassenlehrperson an der 1./2. Klasse in Udligenswil. Leandra ist 29 Jahre alt und wohnt in Sörenberg. Sie wird im kommenden Jahr eine 1. Klasse führen.



Sandra Stadelmann, Klassenlehrperson Primarstufe

Nach ihrer Erstausbildung als Detailhandelsfachfrau und einigen Jahren Berufspraxis schloss Sandra Stadelmann im Sommer 21 die Ausbildung als Primarlehrperson an der PH Luzern ab. Im aktuellen Schuljahr unterrichtet sie als Stellvertreterin an einer 3./4. Klasse in Menznau und danach an einer 1./2. Klasse in Hasle. Bei uns übernimmt Sandra ab neuem Schuljahr eine der 3. Klassen als Klassenlehrperson.



Michael Tanner, Klassenlehrperson Oberstufe

Michael Tanner wohnt mit seiner Familie in Langnau i.E. und wird im Sommer 38-jährig. Er unterrichtete in den letzten 5 Jahren als Klassenlehrer an der Schule Schüpbach die Mehrjahrgangsklassen (6.-9. oder 7.-9. Schuljahr). Michael wird bei uns die Klasse 7z als Klassenlehrperson übernehmen.



Noah Vogel, Zivildienstleistender

Noah Vogel wird ab August 22 unser neuer Zivildienstleistender. Bis zu den Osterferien 23 absolviert er seine Dienstage bei uns in den Bereichen „Betreuung“, „Klassenassistenz“ und „Schuladministration“. Noah ist 18-jährig, stammt aus Wolhusen und schliesst im Sommer 22 die Kanti Willisau ab.



Christel Zurbriggen, Klassenlehrperson Primarstufe

Christel Zurbriggen unterrichtete nach ihrem Abschluss 2018 an der PH Bern als Primarlehrperson an zwei wallisser Bergdorfschulen, zuletzt als Klassenlehrperson in Zeneggen (VS) eine Mehrjahrgangsklasse (3. – 6. Klasse). Christel ist 26-jährig und zieht im Sommer in die Region Entlebuch. Sie übernimmt ab neuem Schuljahr die 5./6. Klasse im Schulhaus Klusen.



Klassenübersicht



Klassenübersicht
Schuljahr 21/22

Klasse	Anz.	m	w	Schulhaus	Klassenlehrperson	Fachlehrpersonen
KG1 rot	21	11	10	Pfarrelheim	Lucia Braendli	Ursula Dängeli Emmenegger
KG2 gelb	18	9	9	Pfarrelheim	Susanne Rüegger Ritz	Barabara Niklaus-Schnider
KG3 orange	20	13	7	Pfarrelheim	Michelle Kaufmann	Ursula Dängeli Emmenegger
KG4 violett	20	12	8	Pfarrelheim	Sibylle Riedweg	Barabara Niklaus-Schnider
Total KG	79	46	34			
1a	21	11	10	Dorf	Valerie Portmann	
1b	20	11	9	Dorf	Fabienne Schmid	
2a	16	9	7	Dorf	Joëlle Bieri	
2b	17	11	6	Dorf	Sandra Schnider	
2c	17	9	8	Dorf	Diana Schaller	
3a	17	10	7	Dorf	Yvonne Thali	
3b	18	9	9	Dorf	Julia Wicki	
4a	19	11	8	Dorf	Andrea Portmann	
4b	19	11	8	Dorf	Jacqueline Kunz-Ruesch	
5a	14	6	8	Moosmättli	Karin Marbacher	
5b	17	7	10	Moosmättli	Jan van Weezenbeek	
5c	16	5	11	Moosmättli	Corinne Roth-Schuler	
6a	20	13	7	Moosmättli	Marletta Trüb	
6b	16	9	7	Moosmättli	Bruno Zurkirchen	
6c	18	12	6	Moosmättli	Ruedi Schnider	
Klu 1/2	14	3/2	3/6	Klusen	Barbara Müller	
Klu 3/4	18	5/2	5/6	Klusen	Monika Felder	
Klu 5/6	20	6/3	5/6	Klusen	Mirjam Slegenthaler	
Total PS	317	166	152			
FLP an Primar:	Elaine Amet, Elvira Bättig-Emmenegger, Claudia Duss-Küng, Andrea Duss-Emmenegger, Pia Emmenegger-Emmenegger, Astrid Giger-Alessandri, Elena Rössli, Priska Schnider-Portmann, Doris Vogel					
IF-LP an Prim/KG:	Lisa Christen, Birgit Luckmann, Monica Portmann-Rüegg, Susanne Rössli-Schnider, Susanne Roos-Schryder, Ursula Rüegg-Schnider, Beatrix Stalder-Schnider					
FLP TTG an Prim:	Sonja Bachmann Schumacher, Margrit Hösler					
DaZ-LP:	Lucia Braendli, Lisa Christen, Birgit Luckmann, Barbara Niklaus-Schnider, Monica Portmann-Rüegg, Susanne Rössli-Schnider, Ursula Rüegg-Schnider, Beatrix Stalder-Schnider					
KL ASS II	Antoinette Cheah-Stäheli, David Gloor					
Total PS/KG	396	210	186			
ISS 7x	22	11	11	Oberstufen	Alex Duss	
ISS 7y	21	9	12	Oberstufen	Renzo Stelger	
ISS 8x	20	9	11	Oberstufen	Sara Getachew	
ISS 8y	19	7	12	Oberstufen	Guido Niederberger	
ISS 9x	18	10	8	Oberstufen	Markus Bürgler	
ISS 9y	17	9	8	Oberstufen	Isabel MacDonald	
Total Sek	117	66	62			
IF-LP an SEK I:	Monika Lötscher-Zeder					
FLP an SEK I:	Stephan Bächtold, Esther Duss, Monika Emmenegger-Kündler, Petra Felder Brand, Ursula Graf, Sibylle Muff, Åsa Nyfeier-Krisel, Marianne Schenker Zihmann, Barbara Schuler-Schäli, Isabelle Steiger-Tschopp, Regina Zemp-Studer					
Total	613	266	248		Schulleitung Schöpfheim (SP-SH-6)	10.05.2022